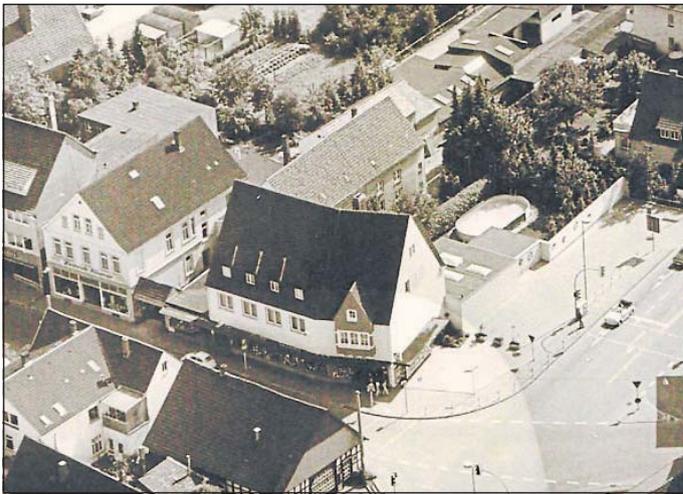




Die Bahnhofstraße zwischen Eisenbahntrasse und Wasserbreite. Mittig zu sehen ist der Turmerker des Hauses Röthemeyer.



Blick auf die Bahnhof-/Ecke Blankener Straße aus Richtung Tabakspeicher. Im Vordergrund die alte Schmiede Kipp.



Petra Seidel, Jörg Militzer und Ulrich Kleier zeigen den neuen Kalender. Zu sehen ist die Eschstraße/Ecke Kaiser-Wilhelmstraße mit der ehemaligen Verwaltung des Kreises Bünde. In dem Gebäude befindet sich heute eine Bäckerei. Foto: Kathrin Brinkmann



Diese Lithographie zeigt die alte Fluss-Badeanstalt am sogenannten Kuhkamp in der Zeit zwischen 1934 und 1945.



Die Autos in der Roonstraße zeugen Mitte der 1960er Jahre vom Wirtschaftswunder. Rechts liegt die Gastwirtschaft Schröder.

# Kalender mit alten Stadtansichten

Geschichtswerkstatt lässt 400 Exemplare drucken – Viele bisher unbekannte Motive stammen aus Privatbesitz

■ Von Kathrin Brinkmann

**Bünde** (BZ). Der neue Kalender mit alten Ansichten von Bünde für das Jahr 2014 ist da. Am Donnerstag hat die Geschichtswerkstatt das Druckwerk vorgestellt.

»Wir bieten jetzt zum sechsten Mal einen Wandkalender an. Und wir haben uns wirklich verbessert«, sagt Stadtführer Jörg Militzer, der für die Gestaltung und die Texte verantwortlich ist. Optisch sei der Kalender viel ansprechender gestaltet als in den Jahren zuvor. Zudem beinhaltet der Kalender erstmals auch Farbbilder und Lithographien.

»Viele der Fotos stammen aus Privatarchiven und wurden noch nie vorher öffentlich gezeigt«, sagt Militzer. Andere Bilder hat ihm

Stadarchivarin Petra Seidel zur Verfügung gestellt. »Wir haben uns bemüht, einerseits markante Ecken von Bünde zu zeigen, andererseits aber Fotos auszuwählen, die nicht immer die gleichen bekannten Motive zeigen«, sagt Jörg Militzer, der stets auf der Suche nach außergewöhnlichen Bildern aus Privatbesitz ist. Unter jedem Bild steht knapp

beschrieben, in welcher Straße die Ansicht aufgenommen wurde. »Auf Jahreszahlen haben wir allerdings bewusst verzichtet. Oft war das Aufnahmedatum nicht genau zu ermitteln«, sagt Jörg Militzer. Um keine falschen Angaben zu machen, sei diese Information ganz weggelassen worden. »Meist erkennt man aber an den Autos oder Gebäuden, aus welcher

Zeit die Aufnahmen in etwa stammen müssen«, sagt Militzer. 400 Exemplare des Kalenders mit den alten Bünde-Ansichten wurden gedruckt. »Einige davon gelangen gar nicht erst in den Verkauf, sondern werden an Zeitzeugen verschenkt«, sagt Militzer. Erhältlich ist der Kalender zu einem Stückpreis von sechs Euro ab sofort in den Buchhandlungen

Knöll, Burmester, City-Buchhandlung sowie beim Stadtmarketing-Büro und im Lebensmittelgeschäft Möller in Dünne.

Das nächste Treffen der VHS-Geschichtswerkstatt ist am Montag, 18. November, um 19 Uhr in den Räumen von Sischu Immobilien, Auf'm Tie 6. Gäste sind willkommen. Es wird ein Film zur jüdischen Geschichte gezeigt.